

Campione d'Italia: Proteste vor Spielkasino Ins Gesicht geschlagen

Harte Zeiten für den Verwaltungsratsdelegierten der Casinò Campione SA, Carlo Pagan: Nachdem die Angestellten der Spielbank in einer Versammlung am Montag die Vereinbarung zwischen Arbeitnehmervertretern und Unternehmensleitung ablehnten, gingen am Dienstag in der italienischen Enklave am Luganer See zahlreiche Personen auf die Strasse. Sie demonstrierten lautstark gegen Misswirtschaft und drohende Entlassungen.

Pagan, der mit den Demonstrierenden das Gespräch suchte, wurde beschimpft und tätlich angegriffen. Ein Mann schlug ihm mit der Faust ins Gesicht. Er wurde von den Carabinieri abgeführt. Auch Eier sol-

len geflogen sein, so Medienberichte.

Die Spielbank leide unter wirtschaftlichen Schwierigkeiten wie viele andere Casinos in Italien, sagte Pagan. Dasjenige von Venedig stehe sogar zum Verkauf. Wegen des hohen Frankenkurses seien die Lohnkosten im Casinò von Campione zudem erheblich angestiegen.

Noch Ende letzter Woche hatte die Spielbankleitung in einer Mitteilung eine Einigung mit den Arbeitnehmern angekündigt. Um die angekündigten 210 Entlassungen zu verhindern, hätte das Personal auf einen Teil des Lohnes verzichten müssen. Ein Opfer, zu dem einige Angestellte offensichtlich nicht bereit sind. **mb**

Am Sonntag eröffnet neues Fossilienmuseum *Zeitreise ins Mitteltrias*

Am Sonntag öffnet das neue Fossilienmuseum von Meride Besuchern erstmals seine Türen. Meride liegt am Fuss des Monte San Giorgio, einer der besten Fundstellen für marine Fossilien aus dem Mitteltrias in der ganzen Welt. Deshalb wurde der Berg am Südufer des Lago di Lugano 2003 als Unesco-Weltnaturerbe deklariert. Eine 2,5 Meter lange Rekonstruktion des Landsauriers Ticinosuchus ist der erste Zeitzeuge im Fossilienmuseum im Dorfzentrum von Meride. Auf vier Stockwerke verteilt wird die grosse Vielfalt an Lebewesen vorgestellt, die vor 245 bis 180 Millionen Jahren das damalige Meer und seine Küste im Südtes-

sin bevölkerten. Das Museum wurde vom Tessiner Architekten Mario Botta umgebaut und erweitert. Illustrationen und Modelle machen dem Publikum diese längst ausgestorbene Welt verständlich, deren Fossilien seit 1850 von schweizerischen und italienischen Fachleuten ausgegraben, präpariert und wissenschaftlich beschrieben wurden.

Die neue Museumsdirektorin ad interim, Alessia Vandelli, werde grossen Wert auf eine fruchtbare Zusammenarbeit zwischen dem Naturhistorischen Museum in Lugano, dem paläontologischen Museum in Zürich und anderen Museen der Region legen. **mk**